

## PODIUMSDISKUSSION

### Was ist Heimat? Identitäten zwischen Baden, der Welt und dem Himmel

Di, 28. 11. 2017, 19.00 Uhr

Ursprünglich bezeichnete der Begriff Heimat eine klar definierte und umgrenzte Lebenswelt. Doch wie verhält es sich heute angesichts zunehmender Globalisierungstendenzen?

Die Podiumsgäste Annette Borhardt-Wenzel (BNN), Pater Dr. Thomas Maier (Katholisches Dekanat), Meri Uhlig (Integrationsbeauftragte der Stadt Karlsruhe) sowie Dr. Sven von Ungern-Sternberg (Präsident des Landesvereins Badische Heimat e.V.) widmen sich an diesem Abend ausgehend vom Kulturraum Baden den verschiedenen Bedeutungen des Heimatbegriffes.

Wie sehen lokale und regionale Vorstellungen von Heimat aus? Findet gar eine gewollte Konstruktion von badischer Heimat statt? Wie gehen Flüchtlinge in der Region mit dem Aspekt des Heimatverlustes um? Und was meint das Christentum, wenn es von einer jenseitigen Heimat spricht?

Moderiert wird die Veranstaltung von Dr. Albert Käuflein (Roncalli-Forum) und Karen Evers M.A. (BLB).

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Roncalli-Forum Karlsruhe

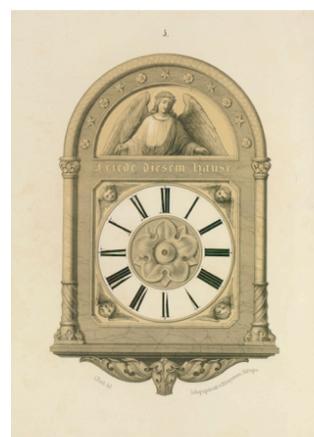
## POETRY SLAM

### Lesebühne „An WOrt und Stelle“

Do, 11. 1. 2018, 19.00 Uhr

Begleitend zur Ausstellung „Rheinheimisch“ steht die erste Lesebühne des Jahres 2018 unter dem Motto Heimat. Mit dabei sind u.a. die versierten Poeten Nikita Gorbunov aus Stuttgart und Artem Zolotarov aus Mainz.

Karten können Sie unter T +49 721 175-2201 reservieren.  
Eintritt 5,00 EUR an der Abendkasse



## BÜCHERFUNDE IN DER LOUNGE

### Musterblätter für die Uhrenschildmaler des Schwarzwaldes

Do, 18. 1. 2018, 18.00 Uhr  
Mit Karen Evers M.A.

Bei der Lackschilduhr handelt es sich um einen im Schwarzwald entwickelten Uhrentypus mit bemaltem Holzchild, der zwischen 1780 und 1880 weit verbreitet war. Vor allem in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts waren Lackschilduhren ein besonderes Markenzeichen des Schwarzwälder Uhrengewerbes.

Im Zentrum des Abends steht eine Mustermappe für Uhrenschildmaler von Lucian Reich (1817 – 1900), die er ab 1850 gemeinsam mit Johann Nepomuk Heinemann (1817 – 1902) realisierte. Lucian Reich besuchte von 1833 bis 1836 die Malklasse des Städtischen Instituts in Frankfurt, 1837 folgte ein Studienaufenthalt in München. 1840 erhielt er das badische Staatsstipendium, das

ihm einen erneuten Aufenthalt in München ermöglichte. Von 1855 bis 1899 war Reich als Zeichenlehrer am Lyceum in Rastatt tätig.

Treffpunkt: Lounge im Wissenstor  
Eintritt 3,00 EUR; kostenfrei für Mitglieder der Badischen Bibliotheksgesellschaft

## WORKSHOP

### Heimat... Ein Zauberwort näher betrachtet

Sa, 20. 1. 2018, 10.00 – 16.30 Uhr  
Mit Ulrike Hanstein und Karen Evers M.A.

Der Begriff Heimat kann ein Zauberwort sein, bei dessen Klang sich innere Bilder einstellen. Landschaften, Personen, Stimmungen, Düfte, Farben und Geräusche tauchen auf, zugleich auch damit verbundene Gefühle. Er kann auch Sehnsucht wecken oder traurig machen, gar ein Fremdwort sein für Menschen, denen „Heimat“ verloren gegangen ist. Der Workshop bietet die Gelegenheit, sich mit dem Thema genauer zu befassen und zu klären, was Ihnen und den anderen Teilnehmern Heimat bedeutet. Eine Führung durch die Ausstellung ist inbegriffen.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Karlsruhe

Wo? Reinhold-Frank-Straße 48  
Teilnahmebeitrag 48,00 EUR inkl. Ausstellungsführung und Imbiss, Anmeldung unter T +49 721 824673-10 bis 12. Januar 2018

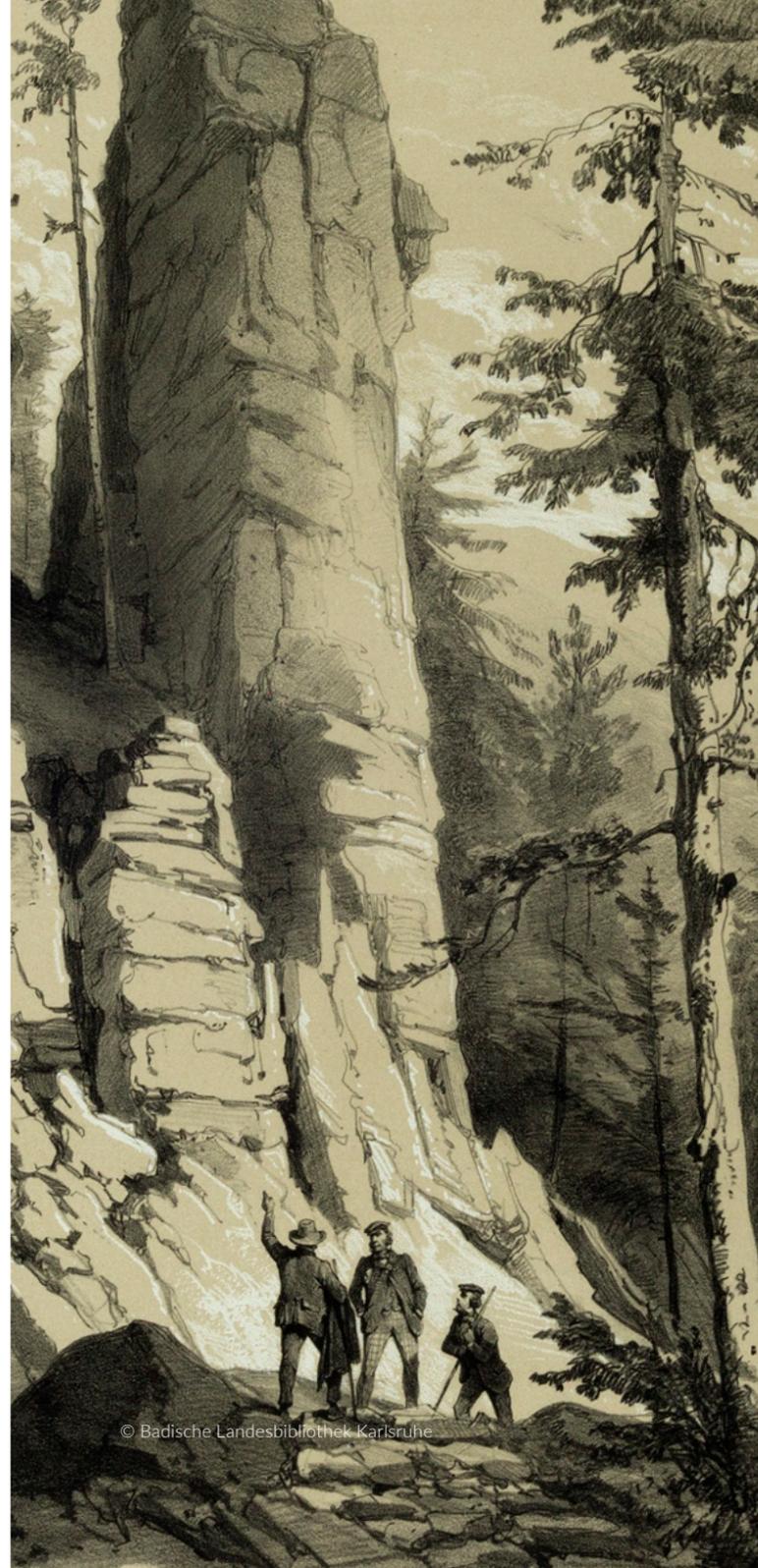
## LESUNG

### Mein Rom ist überall

Fr, 2. 2. 2018, 19.00 Uhr  
Mit Sabine Magnani von Petersdorff

Die ursprünglich aus Rom stammende Kunsthistorikerin Sabina Magnani von Petersdorff, Tochter der Journalistin Franca Magnani und des Politikers Valdo Magnani, besuchte 1973 erstmals die DDR. Später studierte sie in Westberlin. In ihrem Buch *Mein Rom ist überall* schildert sie die Geschichte ihrer Kindheit und Jugend. Mit viel Charme und in ganz besonderem Tonfall erzählt die Autorin von ihrem Rom, das überall – sogar in Berlin – zu finden ist.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Deutsch-Italienischen Gesellschaft



## BEGLEITPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

### Rheinheimisch

Ausgewählte Erinnerungsorte am Oberrhein

8. 11. 2017 – 3. 2. 2018



## Rheinheimisch

Ausgewählte Erinnerungsorte am Oberrhein  
Ausstellungseröffnung  
Di, 7.11.2017, 19.00 Uhr

Geschichtsträchtige Orte und Marksteine, die bis heute eine prägende Wirkung auf die Erinnerungskultur der Region ausüben, findet man im badischen Landesteil viele.

Die Ausstellung „Rheinheimisch – Ausgewählte Erinnerungsorte am Oberrhein“ präsentiert Ihnen vom 8. November 2017 bis zum 3. Februar 2018 anhand von mittelalterlichen Handschriften, neuzeitlichen Drucken und anschaulichen Panoramakarten aus den historischen Beständen der BLB eine abwechslungsreiche Zusammenstellung badischer Gedächtnisorte. Im Zentrum der Ausstellung stehen dabei nicht nur real existierende Orte der Region, sondern auch besondere Ereignisse, Werke und Personen, die als sogenannte Erinnerungsorte mit ihrer Symbolkraft bis heute das kollektive Gedächtnis der Bevölkerung beeinflussen. Sie zeigen, dass viele Wurzeln aus der Vergangenheit die Gegenwart bestimmen und gemeinschaftliche Identität stiften können.

Erfahren Sie bei Ihrem Ausstellungsbesuch Wissenswertes und Kurioses zum Siegeszug des badischen Bollenhutes im 19. Jahrhundert, entdecken Sie frühe kartographische Ansichten von Rhein und Schwarzwald wie etwa die Karte *Silva Nigra* des Humanisten Sebastian Münster oder betrachten Sie reizvolle Stahlstiche mit detailreichen Veduten Baden-Badens aus der Hand von Carl Ludwig Frommel.

In einem bunten Kaleidoskop badischer Erinnerungen erzählt die Ausstellung zahlreiche „rheinheimische“ Begebenheiten und regt zu einer Auseinandersetzung mit dem vielfach diskutierten Begriff Heimat an.

### FÜHRUNGEN

#### Kuratorenführungen

Sa, 25.11.2017, 11.00 Uhr  
Sa, 27.1.2018, 11.00 Uhr  
Mit Karen Evers M.A.

Treffpunkt: Ausstellungsraum der BLB

## Johann Gottfried Tulla (1770 – 1828) Ausstellungsführung mit Exkursion

Fr, 10.11.2017, 9.00 – 14.00 Uhr  
Mit Sigurd Werner und Karen Evers M.A.

Seit 1804 stand Johann Gottfried Tulla als Oberingenieur in den Diensten des Markgrafen von Baden und übernahm das Großprojekt der Rheinkorrektur. Sowohl für den Flussverlauf als auch für die umgebende Landschaft brachte dieser technische Eingriff gravierende Veränderungen mit sich. Zwischen 1817 und 1876 wurde der Rhein zwischen Basel und Worms von 345 auf 273 Kilometer verkürzt und begradigt. Hauptziele waren die Trockenlegung, Entsumpfung sowie Schiffbarmachung. Mehrere Rheinlaufkarten in der Ausstellung beleuchten die Situation in Karlsruhe vor und nach der Rheinregulierung.

Nach einer Kurzführung durch die Ausstellung in der BLB fährt die Gruppe nach Maxau, wo Sigurd Werner vom Schwarzwaldverein Karlsruhe eine Wanderung zu Tulla-Denkmal, Hafentorbrücke und durch das Rappenwörth anbietet.

Max. 20 Teilnehmer; Teilnahme nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung im Sekretariat unter T +49 721 175-2201 bis spätestens 3. November 2017

Treffpunkt: Ausstellungsraum der BLB, im Anschluss Fahrt mit der Straßenbahn nach Maxau. Die Kosten der Straßenbahnfahrt trägt jeder Teilnehmer selbst.



## Exklusive Präsentation von Codex Durlach 1

Sa, 9.12.2017, 10.00 – 18.00 Uhr, Präsentation des mittelalterlichen Originals  
Sonderführung um 11.00 Uhr  
Mit Karen Evers M.A.

Die Durlacher Handschriften der Badischen Landesbibliothek gehörten einst zu der seit dem Beginn des 16. Jahrhunderts existierenden Bibliothek der badischen Markgrafen.

Zu ihnen zählt auch das prächtige Stundenbuch von Markgraf Christoph I. von Baden (1453–1527), das um 1490 in Paris entstanden ist und den Stifter auf dem Höhepunkt seiner Macht zeigt. Das Gebetbuch gilt heute als das älteste Zeugnis markgräflichen Buchbesitzes und wird im Begleitprogramm zur Ausstellung für die Öffentlichkeit exklusiv an diesem Tag aus dem Tresor geholt. Nutzen Sie diese einmalige Chance und werfen Sie einen Blick auf das mehr als 500 Jahre alte Original!

Treffpunkt: Ausstellungsraum der BLB

## Wilhelm Hasemann (1850 – 1913) Ausstellungsführung mit Exkursion

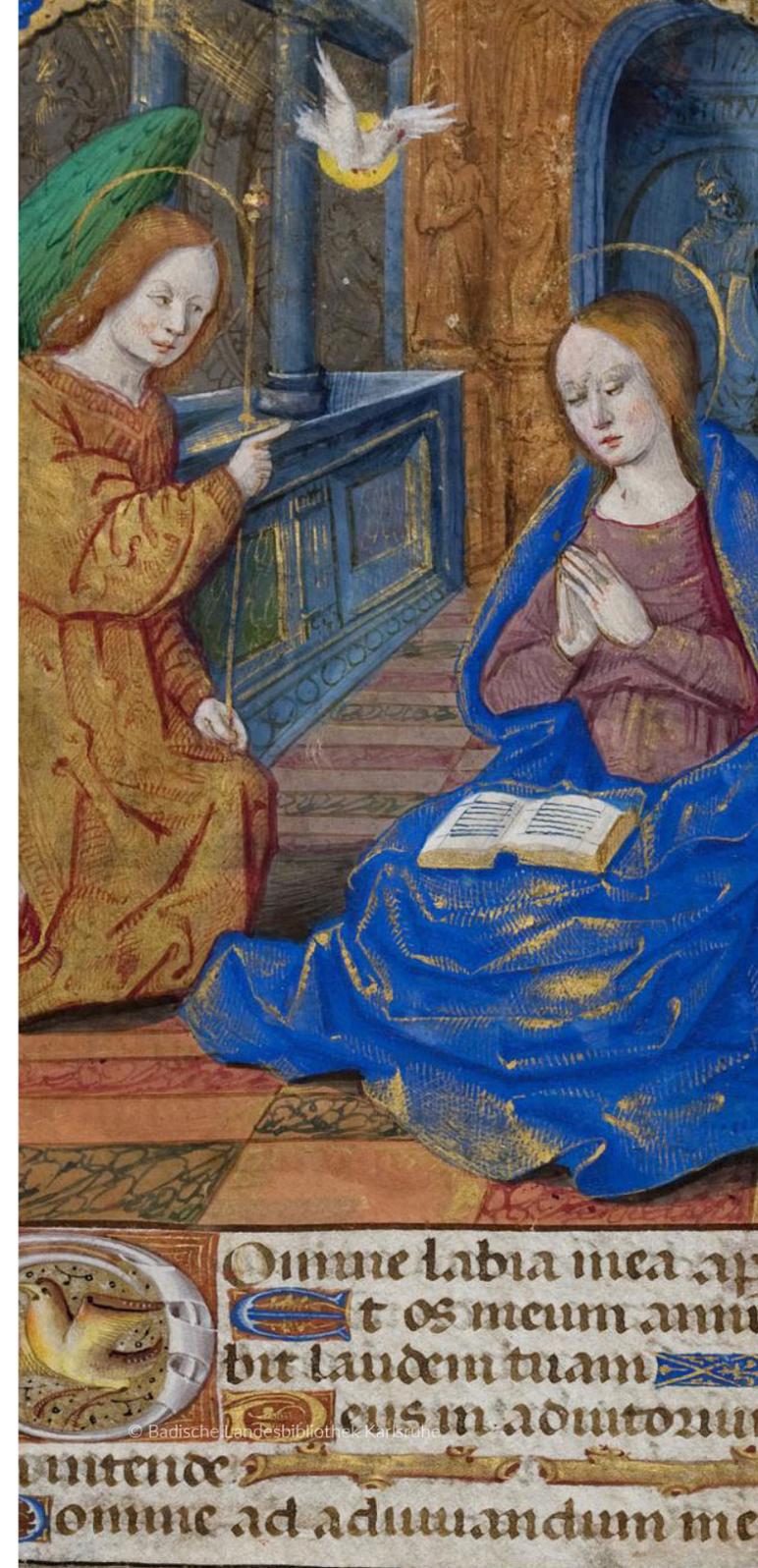
Fr, 12.1.2018, 9.00 – 16.00 Uhr  
Mit Karen Evers M.A.

1880 reiste der in Berlin und Weimar ausgebildete Maler Wilhelm Hasemann erstmals in das Schwarzwalddorf Gutach, da ihn der Schriftsteller Berthold Auerbach um Illustrationen für seine Erzählung *Lorle, die Frau Professorin* gebeten hatte. Hasemanns Zeichnungen trugen entscheidend zum Erfolg bei. In Gutach ließ sich der Künstler nieder und gründete eine Malerkolonie, die das heutige Schwarzwaldbild nachhaltig prägte.

Nach einer Führung durch die Ausstellung in der BLB fährt die Gruppe für einen Besuch der Ausstellung „Kosmos Schwarzwald“ in das Kunstmuseum Hasemann-Liebich nach Gutach.

Max. 25 Teilnehmer; Teilnahme nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung im Sekretariat unter T +49 721 175-2201 bis spätestens 8. Januar 2018

Treffpunkt: Ausstellungsraum der BLB, im Anschluss Fahrt mit der DB nach Gutach. Die Fahrtkosten sowie den Museumseintritt in Höhe von 2,50 EUR trägt jeder Teilnehmer selbst.



Alle Veranstaltungen finden, soweit nicht anders angegeben, im Vortragssaal statt. Zugang über die Cafeteria. Eintritt frei, wenn nicht anders vermerkt.

Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 19 Uhr, Sa 10 – 18 Uhr

Badische Landesbibliothek  
Erbprinzenstraße 15  
76133 Karlsruhe  
T +49 721 175-2201  
sekretariat@blb-karlsruhe.de  
www.blb-karlsruhe.de